

Zielpunkt erreicht

Freundeskreis des Panzergrenadierbataillons 33 besucht Artillerielehrbataillon 325 in Munster

Luttmersen. Der Freundeskreis des Panzergrenadierbataillons 33 hat das Artillerielehrbataillon 325 in Munster besucht. Das Interesse an dieser Tagesfahrt zur Artillerie war wegen der Informationen und den scharfen Schießvorführungen sehr hoch. Ein vollbesetzter Bus mit 52 Personen fuhr bereits um 6 Uhr von der Wilhelmstein Kaserne nach Munster in die Lüneburger Heide.

Der Kommandeur der Artillerie Einsatz Gruppe 3, Oberstleutnant Nehring, erläuterte zunächst den Werdegang und die Aufgaben des Bataillons: Unterstützung der Brigade oder des Einsatzverbandes mit scharfem Schuss einschließlich der Aufklärung. Dieses Bataillon ist somit in der Lage, weltweit Stabilisierungsoperationen durchzuführen.

Im April 2013 wurde das 4. Raketenartilleriebataillon 132 aus Sonderhausen integriert. Im Oktober 2014 wurde das Artillerielehrbataillon 325 als neuer Divisionstruppenteil in die 1. Panzerdivision eingegliedert. Nach dem Einführungsvortrag ging die Fahrt mit dem Bus ins Übungsgelände. Die erste Station im Gefechtsgelände zeigte das Einmessen von abgefeuerter Munition aus einer Entfernung von neun Kilometern zum Treffpunkt. Hochmoderne Messgeräte ermittelten GPS- oder lasergesteuert genau den Einschlagpunkt.

Die Abweichungen vom Zielpunkt wurden sofort der Besatzung der Panzerhaubitzen gemeldet, damit Kurskorrekturen für genaue Zieltreffer vorgenommen werden konn-



Staunten über die Schießübungen: Die Mitglieder des Freundeskreises des Panzergrenadierbataillons 33.

ten. Danach führte die Busfahrt zurück in die Hindenburg Kaserne nach Munster zum Mittagessen. Danach besuchten die Mitglieder des Freundeskreises noch die Panzerhaubitzen auf dem Übungsgelände. Vier feuerbereite Panzerhaubitzen vom Typ 2000, Gewicht 55 Tonnen, feuerten nun mit verschiedenen Munitionen in die vorgegebenen Zielgebiete. Entfernungen bis zu 80 Kilometer sind damit zielsicher zu erreichen. Diese Haubitzen sind sehr be-

weglich und können gut getarnt oder in Wäldern ihre Abschussplätze wählen.

Am letzten Einsatzort erlebten die Gäste die Feuerstellung mit Raketenwerfer. Alle Teilnehmer haben mit sehr viel Erstaunen diese Artillerie-Schießübungen registriert. Der Freundeskreis hatte für die Rückfahrt Buchweizentorte und Kaffee reserviert, wobei noch tagesaktuelle Themen diskutiert wurden. Mitgereiste Gäste und Mitglieder bedank-

ten sich beim Vorsitzenden Dr. Dieter Behrends für die gut organisierte, preisgünstige und sehr informative Tagestour.

Info Für interessierte Mitglieder und Gäste ist vom 12. bis 14. Juni eine dreitägige Reise in die Eifel, an die Mosel, nach Luxemburg und zum Luftwaffenstützpunkt nach Büchel geplant. Anmeldeschluss ist der 10. Mai beim Geschäftsführer des Freundeskreises, Werner Hesse, Telefon (05032) 7080.